



Touristenvisa im Globalisierungszeitalter

Anlässlich der Preisverleihung des Titels „Dekan der Reisenden“ und der Auszeichnung des „irakischen Einwanderers“, die mir durch Hussein Al-Tahan, den Bürgermeister von Bagdad, im Auftrag der „Liga der irakischen Immigranten“ zuteil wurde, kam ich ins Sinnieren. Ich rief mir ins Gedächtnis, wie es war, als ich vor langer Zeit anfang zu reisen. Alles begann mit einem Pass und einem Visum.

Deshalb widme ich diesen Artikel all jenen, die mit oder ohne Erfolg ein Touristenvisum beantragt haben. Laut einem kürzlich ausgestrahlten Fernsehbericht geht die Zahl der gestellten Visumsanträge in die Millionen oder vielleicht sogar über die Milliardengrenze. Und zu jedem dieser Visumsanträge gibt es eine Geschichte. Mehr als die Hälfte aller Bewohner dieser Welt möchte reisen, sei es als Tourist oder aus anderen Gründen.

Was ist ein Visum? Warum brauchen Leute es? Wofür ist es gut? Was sind die Visumsregulierungen? Welches sind die Vorgaben? Was sind die Richtlinien der einzelnen Staaten hinsichtlich der Gewährung eines Visums? Was sind die sich wiederholenden Formulierungen in Visumsanträgen? Nach welchen Normen wird entschieden?

Aus eigener Erfahrung könnte ich Hunderte von Geschichten zu all den Visa erzählen,

die ich während meiner sechzigjährigen Reisezeit erhalten habe. Eines sei jedoch an dieser Stelle erwähnt: In all dieser Zeit habe ich nie den amerikanischen Kontinent betreten. Aber ich lade jeden, der eine Visumsgeschichte beizusteuern hat, ein, sich der islamischen Tourismus-Zeitschrift ITM oder der ITW-Website mitzuteilen und so Bestandteil eines Eintrags im Guinness-Buch der Rekorde zu werden.

Lassen Sie mich im Folgenden einige Visums-Arten aufzählen:

Die Bedeutung von Visumsanträgen

Den Begriff Visum gibt es in allen Sprachen. Unterschieden wird meist zwischen einem „Ein- oder Ausreisevisum“, einem „Transitvisum“, einem „Visum zum ein- und mehrmaligen Grenzübertritt“ und nach der Dauer des Aufenthaltes.

Wer ins Ausland reisen will, der braucht einen Pass. In vielen Ländern ist die Beantragung eines Reisepasses ein vergleichsweise einfaches Verfahren. Eine Geburtsurkunde und Passfotos einschicken und schon nach einer Woche erhalten Sie den Pass mit der Post. Aber für viele Millionen von Menschen würde es an ein Wunder grenzen, einen Pass zu bekommen, der es ihnen ermöglicht, ins Ausland zu reisen.

Gleiches gilt für die Kosten, die zwischen einigen Cent für Briefmarken bis zu Hunderten von Dollars variieren können. Manchmal sind einfache Büros, Vermittler oder Militärstützpunkte für die Gewährung

eines Passes zuständig, ein andermal sind es Ministerien oder sogar Staatssicherheitsdienste. Wenn dann ein Ausweis bewilligt wird, dann geschieht dies häufig unter Vorbehalt. Einzelne Länder sind ausgenommen. Unter den verbotenen Ländern ist nicht selten ein ungeliebtes Nachbarland, das als Bedrohung angesehen wird, obwohl seine Einwohner meist die gleiche Sprache und Religion teilen. Ein solcher Bann kann viele Gründe haben. Zumeist sind es ideologische oder politische, es können aber auch einfach persönliche Differenzen zwischen Staatsoberhäuptern sein. Diplomatische Krisen führen zur Schließung von Grenzen.

Arten von Pässen

Pässe sind vielgestaltig. Es gibt: diplomatische Pässe, Flüchtlingspässe, Pässe für eine einzelne Reise oder für ganze Familien mit Kindern. Pässe für Ein- und Auswanderer und Pässe für die Rückkehr ins Ursprungsland.

Anträge auf Visa

Wenn man in ein oder mehrere Länder reisen möchte, die ein Visum verlangen, muss man die Botschaft des betreffenden Landes aufsuchen. Diese ist vielleicht Hunderte von Kilometern vom eigenen Wohnort entfernt. Der Antragsteller muss vielleicht sogar einen Tag früher anreisen, er muss ungeachtet der Witterungsumstände einen oder sogar mehrere Tage Schlange stehen. Wenn er sich glücklich schätzen

kann, ein Antragsformular in seinen Händen zu halten, dann muss er unter Umständen komplizierte, nicht selten zweideutige Fragen beantworten, ungeachtet der Tatsache, ob er die Sprache des Antrags versteht oder nicht. Zusätzliche Dokumente wie Impfungsbescheinigungen, Gewinn- und Verlust-Rechnungen, Belege dafür, dass er wieder zurückkehren will, Fotokopien der Einladungen, Beweis der Annahme einer Universität im Land und vieles mehr wird verlangt. Der Bewerber muss all seine persönlichen Daten bereitwillig herausgeben und eine Gebühr entrichten, ohne irgendeine Garantie, das Visum wirklich zu erhalten. Dann folgt erst die Entscheidung.

Wer Glück hat, für den ist ein solches Verfahren in einer Stunde oder an einem Tag erledigt. Für andere dauert es vielleicht Wochen und Monate, bevor das Visum in den Pass gestempelt wird. Vielleicht dauert es auch Monate, erfolglose Bewerber zu benachrichtigen, deren Hoffnungen dann genauso entwinden wie die Visumsgebühren.

Verschiedene Arten von Visa

Es gibt Touristenvisa, Geschäftsvisa, Visa für Teilnahme an Kongressen, offizielle Einladungsvisa, Arbeitsvisa, Studentenvisa, einzelne und mehrfache Eintrittsvisa, Promi-Visa, Familiennachzugsvisa und einiges mehr.

Die Gesetze von Staaten und die Richtlinien für Reisen

Manche Länder erlauben ihren Bürgern, überallhin zu reisen. Oft können genau diese Leute dann auch die meisten Länder ohne Visa oder zumindest ohne großen Verwaltungsaufwand besuchen.

In einigen Staaten ist die Ablehnung von Visumsanträgen die Regel, in anderen sind Gesetze und Richtlinien willkürlich und hängen nicht selten vom politischen Klima ab. Wir bekommen solche Merkwürdigkeiten zu spüren, wenn eine staatliche Behörde eine Person einlädt, eine Konferenz zu besuchen oder Geschäfte zu tätigen, und eine andere Abteilung oder die Botschaft kein Visum gewährt!

Wieder andere Länder vergeben kein Visum an benachbarte Staaten oder solche, die ihre Sprache oder ihren Glauben nicht

“

Ohne Rücksicht auf Religion oder Hautfarbe, Mann oder Frau. Alle sind von Geburt an gleich. Der Koran besteht auf der Gleichheit aller Menschen. Unterschiede gibt es nur auf der Grundlage von Arbeit und Leistung.

”

teilen, oder aber aufgrund politischer Differenzen, die nur einige Insider kennen. Letzteres wiederum ist ein Markt für Firmen und Vermittler, die sich auf die jeweiligen Bedingungen spezialisiert haben. Botschaftsangestellte behindern die Gewährung eines Visums und zwingen so die Antragsteller, zu diesen Agenturen zu gehen – nicht selten stehen sie auf deren Gehaltsliste.

Das veranlasst uns, nach der Globalisierung zu fragen. Wie ist es um die Menschenrechte und die Gleichheit bestellt? Wie steht es um die Bewegungsfreiheit der Individuen in Ländern, die die Prinzipien der Globalisierung behindern und die UN-Menschenrechtsvorgaben ignorieren? Gilt Globalisierung nur für die Bewegung von Kapital, Gütern und wirtschaftlichen Interessen? Und nicht für Menschen? Können Länder, die die Reisefreiheit ihrer Bürger behindern, wirtschaftliche Entwicklung und Wohlstand generieren?

Wir rufen die UNO und ihre Behörden – wie die World Tourism Organization – und die Parlamente und die Regierungen der Welt dazu auf, Gesetze zu erlassen, die ein Recht aller Menschen auf Reisefreiheit garantiert, eines, das von keiner Regierung behindert werden kann. Es muss anerkannt werden, dass das Reisen eine positive Wirkung auf die Individuen und die Länder der ganzen Welt hat. Dieses Gesetz sollte wenigstens zwei Wochen Urlaub jährlich für jedes Individuum garantieren. Visumsanträge können mit neuer Informationstechnologie leicht verifiziert werden. Informationen über fast jeden sind im Internet ohnehin verfügbar, mit oder ohne dessen Zustimmung. Warum also langwierige Verfahren? Lassen Sie uns den Tourismus

zusammen mit dem Recht auf Essen, Kleidung, Wohnung, Gesundheit und Ausbildung zu einem grundlegenden Menschenrecht machen.

Länder, die Gott mit einem reichen historischem Erbe und einer schönen Naturlandschaft ausgestattet hat, müssen ihre Grenzen öffnen, damit jeder ihre Reichtümer teilen kann. Nur so werden Menschen mit den Traditionen und den islamischen Werten vertraut.

Ist es vorstellbar, dass Länder, die den Weltraumtourismus vorantreiben, unfähig sein sollen, die einfachste Art von Tourismus zu fördern? Es dürfte den Führern dieser Welt nicht allzu schwer fallen, den Willen Gottes zu respektieren und es ihren Bewohnern zu ermöglichen, Grenzen zu überqueren, ganz gleich ob zu Wasser, zu Lande oder durch die Luft. Schon im heiligen Koran werden die Prinzipien des Dialoges und des Verstehens unter Zivilisationen eingefordert:

Die „O-Menschheit“! „Wir schufen sie von einem Mann und einer Frau, und machten sie zu Nationen und Stämmen, damit sie vielleicht einander kennen. Wahrlich, der am meisten geehrte von euch im Anblick Allahs, das ist der Frommste.“ (Al-Hujurat/13)

Diese Strophe richtet sich an alle Menschen. Ohne Rücksicht auf Religion oder Hautfarbe, Mann oder Frau. Alle sind von Geburt an gleich. Der Koran besteht auf der Gleichheit aller Menschen. Unterschiede gibt es nur auf der Grundlage von Arbeit und Leistung.

Möge Gott uns zum Erfolg führen.

A. S. Shakiry